

sweetdark

Ghosts That We Knew

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

George erinnert sich daran, wie er sich nach Freds Tod gefühlt hat, und wer ihm in seinen dunkelsten Stunden geholfen hat.

Eine Songfiction zu dem Lied "Ghosts That We Knew" von Mumford & Sons.

Vorwort

Ich musste meinen Gefühlen über Freds Tod endlich mal freien Lauf lassen und dieses Lied schien mir perfekt dafür. Es hat mir sehr viel Kraft gekostet, über so eine Thematik zu schreiben, aber es war mir auch wichtig, dass die Leute verstehen, warum George dann mit Angelina zusammengekommen ist.

Ich hoffe, euch gefällt die Songfiction :)

Disclaimer: Die Figuren gehören alle der wunderbaren J. K. Rowling, die aber leider meinen geliebten Fred hat sterben lassen, und das Lied Mumford & Sons. Ich verdiene kein Geld damit.

Inhaltsverzeichnis

1. Ghosts That We Knew

Ghosts That We Knew

You saw my pain

Washed out in the rain

Broken glass

Saw the blood run from my veins

Als mein Bruder starb, zerbrach eine Welt für mich. Wärst du nicht gewesen, hätte ich es vermutlich nicht ausgehalten. Ich weiß nicht mal, wieso du dich damals nach dem Kampf dazu entschlossen hattest, mir zu helfen. War es da nur Mitleid oder hattest du bereits mehr für mich empfunden?

But you saw no fault

No cracks in my heart

And you knelt beside

My hope torn apart

Egal, was es war, du bist zumindest zu mir gekommen, als ich mich schluchzend und weinend an den leblosen Körper meines Bruders geklammert habe. Du hast dich neben mich gekniet und meine Hand genommen. Etwas, was sich all die anderen nicht getraut hatten. Sie wussten, dass ich glaubte, sie würden meinen Schmerz nicht verstehen, und dass ich sie wohl deswegen abweisen würde. Hätte ich vermutlich auch. Bei dir habe ich es schließlich auch versucht. Ich habe meine Hand aus deiner gezogen und mich von dir abgewandt. Ich wollte allein sein mit meinem Schmerz.

Das glaubte ich zumindest.

Doch du hast deine Hände sanft an meine Schultern gelegt, um mich von Fred wegzuziehen. Natürlich wollte ich ihn nicht loslassen. „George, er ist von uns gegangen, du kannst es nicht mehr ändern.“, sagtest du mit tränenerstickter Stimme und da merkte ich erst, dass du und all die anderen um mich herum auch in Trauer waren. Sicherlich kam es meinem Schmerz nicht gleich, doch ich fühlte etwas Trost darin, dass ich nicht vollkommen allein war. Dann ließ ich mich auch von Freds Körper wegziehen und du hast ganz sanft deine Arme um mich gelegt und mich wie ein Kind gewiegt, während ich mich bei dir ausgeheult habe.

Ich weiß nicht, wie lange wir dort auf dem kalten Steinboden saßen, doch als ich mich letzten Endes von dir löste, war es deutlich ruhiger um uns geworden. Nur Mums Schluchzer waren noch zu hören, während Dad sie in seinen Armen hielt und auch nicht wusste, wie er mit der Situation umgehen konnte.

Mein Bruder war tot und niemand konnte sich ein Leben ohne ihn vorstellen.

But the ghosts that we knew

Will flicker from view

And we'll live a long life

Freds Beerdigung war schrecklich.

Es regnete in Strömen.

Ich dachte mir nur, dass das ein schlechter Scherz sei. So was passiert schließlich nur in Büchern. Die Tage zwischen der Schlacht und der Beerdigung warst du nicht von meiner Seite gewichen. Wärst du nicht gewesen, wäre ich nicht einmal zur Beerdigung gekommen. Es hatte etwas Endgültiges. Fred würde nicht zurückkommen. Er hatte mich verlassen. Und ich gab mir die Schuld daran. Wäre ich bei ihm gewesen, ich hätte ihn beschützen können!

Natürlich machten mir alle klar, dass solche Spekulationen nichts brachten, doch ich ließ mich nicht davon abbringen. Und insgeheim wusste ich, dass sie genauso dachten.

So give me hope in the darkness

That I will see the light

Cause oh they gave me such a fright

*But I will hold as long as you like
Just promise me we'll be alright*

Ohne dich hätte in dieser Zeit gar nichts geklappt. Ich war vollkommen in mich gekehrt und habe nur dich an mich rangelassen. Ich wusste, dass es mal eine Zeit gegeben hatte, in der du mehr für Fred empfunden hattest. Dein Schmerz war vielleicht am ehesten vergleichbar mit meinem, auch wenn er nicht so tief war. Das verband uns.

In dieser Zeit wollte ich niemanden aus meiner Familie sehen. Ich stellte mir vor, die Anklage in ihren Blicken sehen zu können. Dass ich meinen Bruder nicht beschützt hatte. Dass ich nicht bei ihm gewesen war. Du warst da irgendwie anders. Du hast mich nicht beschuldigt. Du hast mich einfach nur getröstet und warst für mich da. Als Dank dafür kann ich dir nur das Versprechen geben, dass ich bei dir bleiben werde, obwohl ich ganz genau weiß, dass das nicht genug ist für all das, was du getan hast.

*So lead me back
Turn south from that place
And close my eyes
To my recent disgrace*

Irgendwann hast du es dann geschafft, mich zu überreden Weasleys Zauberhafte Zauberschere zu besuchen.

Das erste Mal seit Freds Tod.

Ich habe es nicht ausgehalten.

Alles erinnerte mich an meinen Zwilling. Wir hatten damals alles übereilt verlassen. Hätten wir es nur schon gewusst, dann hätte ich mich anständig von meinem Bruder verabschiedet. So aber fand ich in unserer Erfinderwerkstatt sogar eine Notiz von Fred, mitten im Satz abgebrochen. Als ich das sah, konnte ich nicht mehr. Ich stürzte aus dem Laden und schwor, ihn nie wieder zu betreten. Wie würde es mir jemals möglich sein, Freds Vermächtnis in Form des Ladens weiterleben zu lassen, wenn ich es doch nicht ertragen konnte, dass er fort war?

An dem Abend habe ich versucht mich umzubringen.

Du warst nur kurz irgendwas holen gegangen. Oder hattest du vor, eine Freundin zu besuchen? Ich weiß es nicht mehr, ich habe dir an diesem Tag noch weniger zugehört als sonst. Auf Muggelweise hab ich mir die Pulsadern aufgeschnitten. Ich glaubte, dass es nicht mehr anders ging, wo ich doch schon meinen Zwilling nicht habe beschützen können.

Es war nur gut, dass du mich gefunden hast. Schon halb verblutet im Bad, an beiden Handgelenken klaffende Wunden. Es muss schrecklich für dich gewesen sein und ich kann dir nicht sagen, wie sehr es mir doch leid tut.

Die Narben habe ich ausdrücklich behalten wollen. Damit ich mich immer daran erinnere, wie weit ich gehen wollte, um meinen Bruder wiederzusehen. Um dich allein zu lassen. Es tut mir leid. Ich werde es nie wieder versuchen, solange du bei mir bleibst. Ich werde dich nicht allein lassen.

*Cause you know my call
And we'll share my all
And our children come
They will hear me roar*

Dieses Erlebnis hat mich aus meinem Schmerz und meiner Lethargie geholt. Das erste Mal merkte ich wirklich, wie sehr du dich um mich sorgtest. Es war unverständlich für mich, warum du mich nicht schon längst verlassen hattest. Zumindest seit meinem Selbstmordversuch hätte dir doch klar sein müssen, dass ich ein hoffnungsloser Fall war. So fühlte ich mich wirklich in der Zeit.

Doch du bliebst bei mir und ich wunderte mich und kam langsam zu der Erkenntnis, dass du dich in mich verliebt hattest. Zunächst wollte ich gar nichts davon wissen, glaubte, dass ich das gar nicht verdient hatte. Aber du ließt nicht locker. Ich wohnte sowieso sozusagen schon bei dir und als ich mich endlich von meiner

Lethargie befreit hatte, war es nicht schwer, deine offenen und ehrlichen Gefühle zu erwidern. Noch immer war der Verlust Freds vor meinen Augen, doch nun konnte ich auch dich sehen, so wie du warst: aufopferungsvoll und im Schmerz mit mir verbunden. Und natürlich verliebt.

Wir kamen zusammen und meine Hoffnung steigerte sich langsam aber stetig, die Hoffnung, ein Leben ohne Fred meistern zu können. Und ich versprach mir, alles für dich zu tun. Du, die du dich in den dunkelsten Stunden um mich gekümmert hattest. Ich wollte ein starker Mann für dich sein und kein jämmerliches Häufchen Elend.

Als du dann schwanger wurdest, wusste ich, dass ich nicht mehr zurück zu meinem alten Leben mit der Trauer um Fred konnte, doch es machte mir bei Weitem weniger aus als noch ein paar Monate zuvor.

*So give me hope in the darkness
That I will see the light
Cause oh they gave me such a fright
But I will hold as long as you like
Just promise me we'll be alright*

Als Fred Weasley II auf die Welt kam, fasste ich einen Entschluss. Ich würde mit der Benennung meines Sohnes nach meinem verstorbenen Zwilling diesen in ihm weiterleben lassen und ihn so nie vergessen. Als mir das klar wurde, traute ich mich auch endlich wieder in Weasleys Zauberhafte Zauberscherze. Und auch meine Familie bekam mich wieder häufiger zu Gesicht. Ron bot mir an, dass er mit mir den Laden führen konnte und nachdem ich bereits den ersten Schritt in die Richtung getan hatte, fiel es mir nicht schwer, dieses Angebot anzunehmen.

Von außen betrachtet schien alles wunderbar in meinem Leben zu laufen. Ich wurde eher wieder mein altes Ich und natürlich freuten sich alle darüber. Nur du bekamst meine dunklen Stimmungen zu Gesicht. Denn ich war eindeutig nicht mehr der, der ich damals mit Fred gewesen bin, auch wenn das alle glauben wollten. Wenn ich mich so verhielt wie früher, merkte ich den Verlust nur umso stärker und manchmal, wenn wir abends allein waren, brachen dann alle Gefühle aus mir heraus. Es ist erstaunlich, dass du immer mit mir umgehen konntest. Natürlich hatten wir auch unsere Hochs und Tiefs, aber insgesamt standest du immer an meiner Seite und hast mich gestützt. Ich weiß nicht, wie alles gekommen wäre, hättest du dich meiner nicht angenommen.

*But hold me still
And bury my heart on the cold*

*And hold me still
And bury my heart next to yours*

Unsere Hochzeit damals war bescheiden. Das zeigte nur zu deutlich, dass wir beide uns verändert hatten. Hätte Fred noch gelebt, hätte ich sicherlich ein riesen Fest veranstaltet und ihm in den Reden die ganze Zeit vorgehalten, dass du dich für mich entschieden hast. Doch so fehlte das komplett und wir konnten uns beide nicht aufraffen, eine große Feier zu schmeißen. Mich hätte es auch viel zu sehr an Bills und Fleurs Hochzeit und somit wieder an Fred erinnert.

So heirateten wir also im engeren Familienkreis, der ja eigentlich auch nicht wirklich klein ist. Uns war es aber sehr wichtig, alle um uns versammelt zu haben, die wir liebten. Zwar war es schwierig, aber es war mittlerweile genügend Zeit vergangen, dass alle Freds Abwesenheit hinnehmen konnten. Nur Mum habe ich ab und zu aus dem Zimmer gehen sehen, um sich heimlich die Tränen wegzuwischen.

Das Eheversprechen war das Beste, was mir in jener Zeit passieren konnte. Wir versprachen uns gegenseitig, uns nie zu verlassen und alles miteinander durchzumachen. Beim *In guten wie in schlechten Tagen* habe ich leise bei mir gedacht, dass du mir schon zuvor in den schlechten Tagen beigestanden hast und jetzt nur noch die guten kommen würden.

*So give me hope in the darkness
That I will see the light
Cause oh they gave me such a fright*

*But I will hold on with all of my might
Just promise me we'll be alright*

Roxanne machte unsere Familie komplett und ich hatte seit Jahren das erste Mal wieder das Gefühl, rundum glücklich zu sein. Ich hatte eine Frau, die mich über alles liebte, mir in den schwersten Stunden geholfen hat, und zwei kleine Wildfänge, dazu noch eine große Familie, in der niemand zerstritten war. Selbst mit Percy kam ich zurecht, was vielleicht daran lag, dass ich allein nicht mehr so häufig die Leute um mich herum aufzog. Es hätte nicht besser sein können. Und doch fehlte immer Fred. Seine zweite Hälfte vergisst man schließlich nicht so schnell. Aber mit deiner Unterstützung habe ich es geschafft, damit zu leben.

*And the ghosts that we knew
Made us black and all blue
But we'll live a long life*

Ich bin dir unglaublich dankbar, dass du immer für mich da warst und auch weiterhin für mich da bist. Selbst wenn so eine wie Rita Kimmkorn Gerüchte über uns verbreitet, dass du mich betrügst, weiß ich es doch besser. Denn ich hab all die Erinnerungen daran, was wir gemeinsam durchgemacht haben. Ich denke, nichts kann mehr zwischen uns kommen und wenn man es sich mal überlegt, haben wir das im Grunde Fred zu verdanken. Mit seinem Tod wurden wir einsam und wussten nicht mehr weiter, aber es hat uns zusammengeschweißt und nun können wir auch ohne ihn leben, da wir einander haben. Um ehrlich zu sein, nach all den Jahren passiert es kaum noch, dass ich an Fred denke. Der Schatten, der mich jahrelang verfolgt hat, ist nun endlich verschwunden und ich denke nur noch an dich und unsere wunderbaren Kinder. Du hast mir mein zweites Leben geschenkt und Fred und Roxanne bereichern es und lassen jeden Tag aufs Neue unberechenbar werden. Ich liebe euch und mittlerweile kann ich sagen, dass ich froh bin, dass alles so gekommen ist. Ich werde euch beschützen und mit euch ein glückliches und langes Leben führen. Fred wird nie ganz vergessen sein, doch wenn wieder schmerzhaft Erinnerungen aufkommen, kann ich mich an dich wenden und du wirst mir wieder zeigen, wie schön das Leben doch ist, Angelina, meine Liebe, mein Leben.

*And the ghosts that we knew
Will flicker from view
And we'll live a long life*

Bei dem Lied habe ich mich an den Text der Albumversion gehalten, da es auch noch eine Studioversion mit minimalen Änderungen gibt.

Ich hoffe, euch hat's gefallen. Für Kritik (und Lob) bin ich jederzeit offen und ich beantworte auch jeden Kommi in meinem FF-Thread :) Oder ihr schreibt einfach direkt dorthinein.

*LG,
sweetdark*